

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevolgstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Rottluff entgegen-
genommen und pro 1spaltige Pettzeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Berechnungsrate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Nr. 24

Sonnabend, den 19. Juni

1915

Dringende Bitte um Liebesgaben.

Nach einer Verfügung der königlichen Amtshauptmannschaft haben die Zustüsse an freiwilligen Liebesgaben fast ganz aufgehört. Wenn dies auch nicht verwunderlich sei in Rücksicht auf die vorausgegangene große Opferwilligkeit, so ist es aber jetzt wieder an der Zeit, für reichlichen Wiedererlang von Liebesgaben für die braven Soldaten und das Rote Kreuz besorgt zu sein. Auch sei zu berücksichtigen, daß ständig frische Truppen an die Front gelangten, daß die Kleidungs- und Gebrauchsgegenstände ganz außerordentlich schnell abgenutzt und unbrauchbar würden.

Die Liebesgaben sollen nicht nur den Kämpfern an der Front und den Verwundeten in den Lazaretten über das gewöhnliche Maß hinaus Erleichterungen und Erquickungen verschaffen, sondern auch den zahlreichen Landsturmbildungen und den Armierungsarbeitern zugute kommen. Es ergeht deshalb die dringende Bitte, die Liebesgabensammlung eifrig fortzuführen.

Jede, auch die kleinste Gabe, ist willkommen.

An Sachen sind vor allem erwünscht:

1. Zigarren, Zigaretten, Tabak, Tabakspfeifen, Zigarettenspitzen von Papier oder Holz, Schokolade, Kakao, Bonbons (saure), Fleisch- und Gemüsekonserven, Eier (schmackhafte Verpackung), Tee, Zucker, Reis, Zitronen, Fruchtstücke, alkoholfreie Getränke, Mineralwasser, Bier in Flaschen;
 2. Hosenträger, Leinwand und Barquent zu Fußlappen (45x45 cm), Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Taschentücher, Handtücher;
 3. Taschenmesser, Schbestecher, Löffel, Postkarten, Briefpapier, Bleistifte mit Schöneren, Zahnbürsten, Seife, elektrische Taschenlampen mit Ersatzbatterien und Ersatzbirnen, Streichhölzer, Haar-, Kleider- und Stiefelbürsten, Kartenpiete;
- außerdem für Sanitätsdienst:
Honig, köstliches Wasser, Schaumwein in halben Flaschen, Medizinalkorn, Fliegenpapier, Kissen.

Annahmestellen: Die Gemeindeämter.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, am 16. Juni 1915.
Die Gemeindevorstände.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, am 16. Juni 1915.
Die Gemeindevorstände.

Die polizeiliche Meldung der In- und Ausländer.

In teilweiser Abänderung der Vorschriften über das Einwohner- und Fremdenwesen im Verwaltungsbezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 27. April 1898 wird hiermit für die Dauer des Krieges folgendes bestimmt:

1. Jeder Zugang in Privatwohnungen ist binnen 24 Stunden auf dem Gemeindeamt zu melden.
2. Die in Gasthäusern und Herbergen im Laufe des Tages ankommenden Fremden sind bis 6 Uhr abends auf dem Gemeindeamt anzumelden. Wer nach 6 Uhr abends ankommt, ist bis 9 Uhr früh des nächsten Tages zu melden.
3. Alle Russen, Franzosen, Engländer, Belgier, Serben, Montenegriener und Italiener, die zugleich oder in einem Gasthof, einer Herberge oder Privatwohnung absteigen, haben sich innerhalb 24 Stunden auf dem Gemeindeamt während der Geschäftszeit persönlich einzufinden, anzumelden und ihre Ausweispaßere vorzulegen; wer sich kürzere Zeit als 24 Stunden im Gemeindebezirke aufhält, hat das spätestens 3 Stunden vor der Abreise zu tun.
4. Vermieter, Gastwirte und Quartiergeber haben sich darüber zu vergewissern, daß die in Punkt 3 aufgeführten Ausländer ihren Meldepflichten nachkommen.
5. Vermieter, Gastwirte und Quartiergeber, welche diesen Bestimmungen nicht nachkommen, werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft; die in Punkt 3 genannten Ausländer werden, falls sie ihren Meldepflichten nicht nachkommen, verhaftet.

Chemnitz, am 14. August 1914. Die königliche Amtshauptmannschaft.
M. I. H. I.

Nachstehende Bekanntmachungen werden hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, den 16. Juni 1915.
Die Gemeindevorstände.

Bereitung von Weizenbrot im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Die königliche Kreisoberhauptmannschaft hat auf die Dauer eines weiteren Monats und zwar bis zum 11. Juli 1915 genehmigt, daß bei der Bereitung von Weizenbrot reines Weizenmehl — ohne Mischung mit Roggenmehl — und Kartoffelmehl verwendet werde. 100 Gewichtsteile haben 90 Gewichtsteile Weizenmehl und 10 Gewichtsteile Kartoffelmehl oder andere zugelassene Zusatzmittel zu enthalten. An Stelle des Zusatzes können 30 Gewichtsteile gequetschte oder getriebene Kartoffel verwendet werden.

Die Bekanntmachung des Kommunalverbandes über die Bereitung von Backware vom 9. April 1915 (Chemnitzer Tageblatt Nr. 99) hat demnach in vollem Umfange weitere Gültigkeit.
Chemnitz, den 15. Juni 1915. Der Kommunalverband der Amtsh. Chemnitz.

Mehlabgabe im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Die königliche Kreisoberhauptmannschaft hat auf die Dauer eines weiteren Monats und zwar bis zum 11. Juli 1915 die Abgabe ungemischten Weizenmehls durch die Mühlen genehmigt.

Die Bekanntmachung des Kommunalverbandes über Mehlabgabe vom 9. April 1915 (Chemnitzer Tageblatt Nr. 99) hat demnach weitere Gültigkeit.
Chemnitz, den 15. Juni 1915. Der Kommunalverband der Amtsh. Chemnitz.

Speiseöl-Verkauf.

Um den Mangel an Speiseöl zu beheben ist von der Gemeinde Ital. Olivenöl beste Qualität angekauft worden.

Der Verkauf findet Montags, Dienstags und Donnerstags von nachmittags 4—6 Uhr im hiesigen Freibadlokale statt. — Preis pro Liter 2 Mk. 20 Pfg.
Reichenbrand, am 18. Juni 1915. Der Gemeindevorstand.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Schuhmann Herr Karl Franz Eiert in Siegmars

am 12. d. M. von der kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz als Stellvertreter der Verwaltungsvollstreckungsbeamter der Gemeinde Reichenbrand für die Dauer des Krieges in Pflicht genommen worden ist.
Reichenbrand, am 17. Juni 1915. Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Nach der Friedhofsordnung für Rabenstein und Rottluff sind dem Pfarramt, bevor der Aufrag an Bildhauer etc. erteilt wird, alle Grabdenkmalsentwürfe und Inschriften zur Genehmigung vorzulegen. Auf dem Pfarramt stehen Formulare jederzeit kostenlos zur Verfügung. Wer ein Grabdenkmal oder dergl. errichten will, tut am besten, sich vorher mit dem Pfarrer zu besprechen, damit möglichst Minderwertiges und Gedankenloses dem Friedhofe fernbleibe. Statt der ganz unnötigen Verwandtschaftsangaben empfiehlt sich z. B. ein guter kräftiger Trostpruch. Neben dem Steinweg ist auch der Holzbildhauer und Kunstschlosser zu bedenken. Steininschriften der Gräber sind möglichst niedrig zu halten.
Reichenbrand, 19. Juni 1915. Der Pfarramt.
Weidauer, Pfarrer, Worf.

Siegmars!

Sonnabend, 26. Juni: **Abendwanderung!** Abfahrt: 7 Uhr 55 Min. ab Bahnhof Siegmars—Güttengrund, Wanderung durch den Wald über den Totenstein zurück. Führer: Herr Lehrer Seidel. Unsere Jugendlichen werden hierdurch aufgefordert, sich zahlreich zu beteiligen und — zwecks Fahrtermäßigung — sich bis Donnerstag den 24. Juni (Spielabend) zu melden.

Der Ortsausschuß für Jugendpflege.

Hr. Spindler, 1. Vorst.

Bekanntmachung.

Kriegeradressen Rabenstein-Rottluff betreffend.

Das Pfarramt bittet dringend um alsbaldige Abgabe der Adressen der Einberufenen, soweit sie sich durch Lazarettaufenthalt oder Truppenverschiebung in den letzten Monaten geändert haben, sowie um die Adressen aller seit Anfang März Neueinberufenen.

Rabenstein, den 19. Juni 1915.

Co.-Int. Pfarramt.
Weidauer, Pf.

Brotkartenausgabe in Rabenstein.

Die Ausgabe der Brotkarten auf die Zeit vom 20. Juni bis mit 18. Juli 1915 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brotkartenbestände

Sonntag, den 20. Juni 1915 in der Zeit von 10^{1/2}—12 Uhr vormittags in den bekannten Ausgabelokal durch die Vertrauensleute.

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in Behinderungsfällen (als solche gelten nur Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten Ausweises.

An Kinder können Brotkarten nicht ausgehändigt werden. Außerhalb der obengenannten Zeiten werden Brotkarten nicht ausgegeben. Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden ersucht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brotkarten zu erinnern.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 18. Juni 1915.

Gemüse-, Kartoffeln-, Herings- etc. Verkauf.

Der Einzelverkauf von
Graupen 1 kg 60 Pfg.
Reis 1 kg 80 Pfg.
Kakao 1/2 kg oder 1 Büchse = 220 Pfg.

durch die Gemeinde Rabenstein erfolgt

Montag, den 21. Juni d. J., nachm. 2—5 Uhr

in der Brauerei (Johs. Eiche). Marken werden daselbst an demselben Tage vorm. 10—11 Uhr ausgegeben, um den Andrang zu regeln.

Die Marken, Gefäße und abgepacktes Geld sind mitzubringen.

Herings werden jeden Dienstag und Freitag nachm. 4—6 Uhr ebenda, Stück 10 Pfg., verkauft.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß die Gemeinde keine Kartoffeln mehr hat und keine weiter erhält.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 18. Juni 1915.

Kirchens-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchennutzung an der Köhlerdorfer, Berg- und Forststraße soll in Ranfts Gastwirtschaft

Sonntag, den 27. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr

unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meistbietenden gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 17. Juni 1915.

Brotkarten-Ausgabe in Rottluff.

Die Ausgabe der Brotkarten auf die Zeit vom 21. Juni bis mit 18. Juli 1915 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt

Sonntag, den 20. Juni 1915, nachmittags punkt 2 Uhr, in der hiesigen Schule,

und zwar an die Haushaltungen des

I. Bezirkes: Haus-Nr. 1 bis mit 13 durch Herrn Oberlehrer Hunger in Zimmer Nr. 1;

II. Bezirkes: Haus-Nr. 14 bis mit 25B durch Herrn Gutsbesitzer Anton Gerstenberger in Zimmer Nr. 4;

III. Bezirkes: Haus-Nr. 26B bis mit 43B durch Herrn Lehrer Töpfer in Zimmer Nr. 3;

IV. Bezirkes: Haus-Nr. 44 bis mit 52C durch Herrn Gemeindeältesten Jrmischer in Zimmer Nr. 2;

V. Bezirkes: Haus-Nr. 53 bis mit 62 durch Herrn Privatrat Karl Müller in Zimmer Nr. 5.

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in besonderen Behinderungsfällen und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten Bescheinigungsscheines. Die Umschläge der abgelaufenen Brotkarten sind mitzubringen. An Kinder werden Brotkarten nicht ausgehändigt.

Außerhalb der obengenannten Zeit werden Brotkarten nicht ausgegeben. Die Haushaltungsvorstände sind verpflichtet, eintretende Veränderungen innerhalb 24 Stunden im Gemeindeamt zu melden und die Brotheste mit vorzulegen. Es ist vorgekommen, daß die Brotmarken von innerhalb einer Woche weggezogen bzw. aus der Behütung von Haushaltungen getretenen Personen von den Haushaltungen mit verwendet worden sind. Dies ist unzulässig und strafbar.

Die in einer Woche nicht verbrauchten Marken sind spätestens Montag, mittags 1/2 1 Uhr im Gemeindeamt abzuliefern.

Zwiderhandlungen werden streng bestraft. Die Hausbesitzer bezw. deren Stellvertreter werden ersucht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brotkarten zu erinnern.

Die Zwiebackkarten werden zu der obengenannten Zeit in Zimmer Nr. 1 der Schule verabfolgt. Für die Verabgabe der Zwiebackkarten gelten die Bestimmungen wie für die Brotkarten.
Rottluff, den 16. Juni 1915. Der Gemeindevorstand.

Gemeindeanlagen.

Der am 1. Juni fällig gewesene diesjährige 2. Termin Gemeindeanlagen ist bis zum 21. Juni d. J. an die hiesige Ortssteuerentnahme abzuführen. Gegen Säumige muß das mit Kosten verbundene Betreibungsverfahren eingeleitet werden.

Rottluff, am 16. Juni 1915.

Der Gemeindevorstand.

Unterhaltung der Brunnen-Anlagen.

Die Grundstückbesitzer hiesiger Gemeinde werden an die sie betreffende Verpflichtung zur vor-
schriftsmäßigen Unterhaltung ihrer Brunnen-Anlagen hiermit erinnert. Nachlässigkeiten bringen dem Grundstückbesitzer Unannehmlichkeiten und Nachteile.

Rottluff, am 12. Juni 1915.

Der Gemeindevorstand.

Neustadt. Für die Kaiser-Wilhelm-Spende deutscher Frauen sind im hiesigen Orte 180 Mk. 12 Pf. gesammelt worden. Die Sammlung hatte im Verein mit der Gemeindevorwaltung der Frauenverein freundschaftlich übernommen. Diefem, den jungen Damen als Sammlertinnen, sowie den edlen Gebern wird herzlichster Dank hiermit ausgesprochen.

Rabenstein. Die Hausfassungen am 14./15. Mai für das Rote Kreuz und am 8./9. Juni d. J. für die Kaiser-Wilhelm-Spende deutscher Frauen haben 646 A 95 S und bez. 766 A 50 S ergeben. Die Fassungen sind von den Jungfrauen und allen Frauenvereinen des Ortes in freundschaftlicher Weise vorgenommen worden. Allen Helfern und Gebern herzlichster Dank!

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 13. bis 18. Juni 1915.

Geburten: Dem Klempnergehilfen Curt Walter Gruner 1 Sohn; dem Fabrikarbeiter Guido Erhard Müller 1 Tochter.
Sterbefälle: Der Soldat der Landwehr Richard Alfred Brauer, 30 Jahre alt, gefallen am 21. April 1915 bei Ypern; der Soldat der Landwehr Max Richard Matthes, 34 Jahre alt, gefallen am 25. November 1914 bei Ypern; der Gefahreschwerm Paul Richard Lindner, 31 Jahre alt, am 5. März 1915 bei Bartoszowa gefallen; der Unteroffizier der Landwehr Ernst Bruno Krämer, 37 Jahre alt, gefallen am 2. Mai 1915 bei La Wasse Wille; der Unteroffizier der Landwehr Otto Hermann Göderich, 34 Jahre alt, gefallen am 2. Mai 1915 bei La Wasse Wille; die Brunnbauers-Gebrau Wilhelmine Pauline Lindner geb. Herrmann, 67 Jahre alt; Max Kurt Dörfler, 8 Mon. alt; Kurt Hans Della-Bella, 4 Mon. alt.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Neustadt vom 9. bis 16. Juni 1915.

Geburten: 1 unehelicher Knabe.
Sterbefälle: Fritz Johannes Dertel, 4 Monate, 10 Tage alt.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 11. bis 17. Juni 1915.

Geburten: Dem Ingenieur Peter Matthäus Schwab 1 Mädchen; dem Handarbeiter Eugen Johannes Winkler 1 Mädchen; dem Zimmermann Max Richard Müller 1 Knabe.
Sterbefälle: Richard Paul Raib, 3 Wochen alt.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Kottluff vom 10. Juni bis 16. Juni 1915.

Geburten: Dem Gutsbesitzer Max Paul Kupfer 1 Mädchen; dem Fabrikarbeiter Paul Alfred Sonntag 1 Knabe; dem Gutsbesitzer Adolf Emil Müller 1 Knabe.
Sterbefälle: Der Privatmann Carl Moritz Krenkel, 73 Jahre alt; Max Richard Schrappe, 20 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 3. Sonntag p. Trin., den 20. Juni, Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Rein.
 Dienstag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.
 Donnerstag Abend 8 Uhr Johannisfeier auf dem Gottesacker. Pfarrer Rein.

Parochie Rabenstein.

3. Sonntag n. Trin. 1/8—1/9 Uhr Christenlehre für Jünglinge. Hildegardischer Herold. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrer Weidauer. Abends 8 Uhr evang. Jünglingsverein im Pfarrhause.
 Mittwoch, den 23. Juni, 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause. Pfarrer Weidauer.
 Donnerstag, den 24. Juni, 8 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung. Pfarrer Weidauer.
 Freitag, den 25. Juni, abends 8 Uhr Kriegsbefund. Pfarrer Weidauer.
 Wochenamt vom 21.—27. Juni: Pfarrer Weidauer.

Volksbücherei Rabenstein.

Geschäft jeden Sonntag von 1/11—12 Uhr vormittags im Erdgeschoß der neuen Schule.

Zur gef. regen Benutzung wird folgender zeitgemäßer Lesestoff angelegentlich empfohlen:

I. Vom Weltkriege 1914/15.

- Nr. 1744. Lang, Martin. Feldgrau. Erste Kriegserlebnisse in Frankreich 1914.
- 1747. Sapper, Agnes. Kriegsbüchlein für unsere Kinder 1914.
- 1748. Pestalozziverein. Krieg und Sieg. Bilder und Berichte aus Feld und Heimat. 1914/15.
- 1750. Höcker, Paul Dekar. An der Spitze meiner Kompanie. Drei Monate Kriegserlebnisse.
- 1751. Deutsche Feldpostbriefe.
- 1752. Rosen, Erwin. Der große Krieg. Ein Anekdotenbuch.
- 1753. Lindenberg, Paul. Gegen die Russen mit der Armee Hindenburgs. Als Kriegsberichterstatter beim Oberkommando des Ostens.
- 1756. Ganghofer, Ludwig. Rufe zur deutschen Front 1915.

II. Im Anschlusse hieran:

- Nr. 235/36. Lanera, Karl. Erste und weitere Erinnerungen eines Ordnungsoffiziers im Feldzuge 1870/71.
- 239. Höcker, Oskar. Das eiserne Kreuz und seine Wiedergeburt 1870.
- 315. Dr. Geilbeck. Bilderatlas zur Geographie von Europa. 1228. Bilderatlas zur Geographie der europäischen Erdteile.
- 316. von Hellwald u. Beck. Die heutige Türkei in Europa.
- 324. Beck. Die heutige Türkei in Asien.
- 318. von Lanckenau u. von der Deisnig. Das heutige Rußland in Europa.
- 327. von Lanckenau u. von der Deisnig. Das heutige Rußland in Asien.
- 322. Wiesner. Aus Serbien und Bulgarien.
- 483. von Dinklage-Campe. Wie wir unser eisernes Kreuz erwarben 1870/71.
- 484. Höcker, Gustav. 1870/71. Zwei Jahre deutschen Heldentums.
- 485. Klein, Max. Fröschweiler Chronik.
- 849. Klein, Katharine. Fröschweiler Erinnerungen.
- 772. } von Altencron, Deleo. Kriegsnovellen.
- 1284. } 1851. }
- 806. Diehl, Joh. Meine Kriegserlebnisse 1870/71.
- 970. } Suttner 1906.
- 982. } Guttner, Bertha. Die Waffen nieder.
- 1486. } Fortsetzung: Marthas Kinder.
- 990. Beauvieu-Marcconay. Unter der Kriegsflagge des deutschen Reiches.
- 1019. Schwabe. Der Krieg in Deutsch-Südwest-Afrika 1904-1906.
- 1020. Graf Reventlow. Der russisch-japanische Krieg.
- 1058. Patriotischer Hausatlas. 1. Teil.
- 1802. } 2. Teil.
- 1061/62. Deutsche Flottenzeitung 1906.
- 1107/08. Großer Generalkrieg. Der Feldzug gegen die Hereros.
- 1160. Jabel. Im Reiche des Jaren.
- 1207. Martin u. Schalk. Von Tharus bis Zeppelin.
- 1214. Zeppelnheld der Woche.
- 1301. Frobenius. Militär-Verikon.
- 1743. von der Schulenburg. Waffentaten deutscher Soldaten 1870/71.

Rabenstein, am 10. Juni 1915.

Willy Hartmann, Bäckerwart.

Unter Feinden.

Roman von Karl Matthias.

(Nachdruck verboten.)

Bourlier schnitt eine Grimasse. Das Wort Schwiegerbater ärgerte ihn, aber die Ankunft Waldemars machte ihm Freude. Troßdem heuchelte er Gleichgültigkeit.

„So“, sagte er, meinewegen konnte der Herr in Frankreich bleiben, am besten sechs Fuß unter der Erde.“

„Bah“, meinte Winigerode, das ist Ihnen nicht Ernst. Sie können die Zeit nicht erwarten, ihn wiederzusehen, und mit Recht, denn er hat Ihnen viel Gutes erwiesen. Dies schöne Quartier, die gute Verpflegung, alles haben Sie ihm zu verdanken, und nun bringt er Ihnen sogar noch etwas mit — eine Ueberraschung.“

„Mir? Was denn? Ich habe ihn nicht beauftragt.“ „Glaub's schon, aber Augen werden Sie machen und ihm um den Hals fallen.“

„Unsinn“, sagte Bourlier rauh. „Das passiert nicht, selbst wenn er — aber das ist ja nicht möglich, denn Desfree ist tot, tot.“

Troß dieser Ueberzeugung tat Bourlier in der folgenden Nacht kein Auge zu. Seine Wirtsleute hörten ihn unablässig hin- und herschreiten und mit sich selbst sprechen.

In früher Morgenstunde fuhr Waldemar vor dem Hause in einem geschlossenen Wagen vor, stieg aus und trat in Bourliers Zimmer. Seine Brust schmückte das Eiserne Kreuz. Er hatte den Orden bei seinem Eintreffen vorgefunden. Der Empfang desselben auf der Kommandantur hatte ihn aufgehalten, sodas er erst am nächsten Tage bei Bourlier vortreten konnte.

Das wars, was Winigerode mit der Ueberraschung gemeint hatte.

Bourlier sah das Kreuz auf dem ersten Blick. Er kannte auch die Bedeutung desselben. Höhnisch blickte er Tyrolt von der Seite an, erhob sich schwerfällig von seinem Sitze und blieb salutierend stehen.

„Ich melde mich zur Stelle, Herr Leutnant“, sprach er, als ob dieser täglich bei ihm erschienen wäre. Der Kapitän liebte es, bei jeder Gelegenheit den Untergebenen herauszuföhren.

„Herzlichen Gruß, Herr Bourlier“, entgegnete Tyrolt. „Sie kommen aus meinem Vaterlande?“ fragte Bourlier, mit den Augen zinkernd. „Haben Sie vielleicht den König von Preußen zum deutschen Kaiser machen helfen?“

„Das nicht“, erwiderte Waldemar, ohne seine Ruhe zu verlieren. „Mich führten nicht Staatsaktionen nach Frankreich, sondern private Angelegenheiten, die Ihnen vielleicht interessanter erscheinen werden, als jener historisch bedeutungsvolle Akt.“

„Dazu gehört nicht viel“, meinte der Alte achselzuckend. „Herr von Winigerode erzählte mir, Sie hätten eine Ueberraschung für mich.“

„Mein Kamerad täuschte Sie nicht. Ich habe etwas für Sie mitgebracht, und ich bin überzeugt, das Sie es dankend von meiner Hand empfangen werden.“

„Um, der Orden ist es nicht“, dachte der Franzose, „etwas anders also? Laßt sehen.“

„Nun folgt wahrheitlich das Verzeichnis aller Wohltaten, welche mir hier aufgedrängt, wider Willen aufgezungen wurde“, fuhr er hämisch fort. „Ich konstatiere, das ich nichts verlangt habe und nichts verlangen werde. Deshalb geben Sie sich nur die Mühe? Mein Schwieger-sohn können Sie doch nicht werden, denn Desfree ist tot.“

„Wissen Sie das so genau?“ fragte Waldemar mit bligenden Augen. „Diese Redensart paßt nicht mehr, Herr Bourlier. Gerade um eine neue Spur zu verfolgen, die zu Desfree führen konnte, bin ich nach Frankreich gereist und diesmal nicht ohne Erfolg.“

„Desfree lebt?“ fragte der Vater mit einem freudigen Aufschrei. „Sie haben Sie gefunden? O, sprechen Sie die Wahrheit, sagen Sie, was Sie wissen.“

„Wenn ich sie in Ihre Arme führe, würden Sie dann den unvernünftigen Groll begraben, den Sie mir unaufhörlich zeigen, würden Sie endlich einsehen, wie unrecht Sie mir getan haben? Sie haben mich den Mörder Ihres Sohnes genannt. Ich fand Divier und entkräftete Ihre Anlage. Ohne Erfolg! Ich bewies Ihnen, das ich meiner Braut fern, ach nur zu fern gewesen war. Ohne Erfolg! Sie schmähten mich und hielten mir als Belohnung für meine Dienste vor, das Desfree tot sei und meine Hoffnung auf ihre Hand vergeblich. Nun, ich gab die Hoffnung nie auf, und frage Sie, wollen Sie Ihren Groll vergessen, wenn ich sie Ihnen zuföhre?“

„Spannen Sie mich nicht auf die Folter. Haben Sie Desfree gefunden?“

„Ja!“

„Gott sei gelobt! Werde ich sie wiedersehen?“

„Ja. Doch nur, wenn Sie ihr verzeihen und sie liebevoll aufnehmen wollen.“

„Alles, alles will ich vergessen“, versprach Bourlier. „Wir haben beide zum Uebermaße geföhnt, was wir im Zorn und in der Verblendung taten. Wenn Sie je ein Atom von Zuneigung für mich geföhlt haben, bringen Sie mir mein Kind, das ich mich mit ihm veröhnen und es in meine Arme schließen kann.“

„Und ich?“ wollte Waldemar fragen. Aber er brangte das Wort zurück. Die unbefriedigte Sehnsucht des Vaters rührte ihn, riß ihn fort, jeden persönlichen Vorteil aus der Hand zu geben.

„Nun denn, ich will Desfree holen“, sagte er, „sie wartet im Wagen auf die Erlaubnis, hier einzutreten.“

„Desfree, mein Liebling, mein verlorenes Kind!“ rief Bourlier in hellem Entzücken und eilte mit jugendlicher Bebenigkeit bei dem Offizier vorbei aus dem Zimmer zum Wagen, wo er jauchzend die Tür aufriß.

„Mein süßes Kind, mein Töchterlein!“ jauchzte er und hob eine verschleierte Dame aus dem Fond.

Des Schmerzes in seinem Arm nicht achtend trug er sie auf seinen Händen in die Stube und ruhte nicht eher, bis sie vor ihm auf einem Stuhle saß.

Zitternd vor Erregung schlug Bourlier den Schleier zurück und betrachtete Desrees blaßes Gesichtchen mit funkelnden Augen und betastete es mit bebenden Fingern. Dann küßte und herzte er sie, und sprach auf sie ein, als ob sie ein kleines Kind wäre.

Fortsetzung folgt.

Für die uns zu unserer Vermählung zu teil gewordenen Aufmerksamkeit und Geschenke sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie den Hausbewohnern und Nachbarn hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Paul Schaale und Frau Gertrud
geb. Uhlig.

Kottluff, im Juni 1915.

Allgemeiner Konsumverein Reichenbrand.

Allen Mitgliedern zur gef. Kenntnis, das heute Sonnabend abends von 1/8 Uhr an der letzte Verkauf und morgen Sonntag vorm. 1/11 Uhr Auktion stattfindet.

Reparaturen
an Uhren und Goldwaren werden sorgfältig und billig ausgeführt.

Osk. Schelding, Uhrmacher und Goldarbeiter,
Altes Gold und Silber wird gekauft. Slegmar, Hofer Str. 49 I links.

Schöne sonnige Halb-Stage
ab 1. Juli oder später zu vermieten bei Fleischmeister **Alexander Gessner,** Reichenbrand, Hohensteiner Str. 11.

Eine Halb-Stage
ist ab 1. Juli mietfrei. **Slegmar, Limbacher Str. 10.**

Kleine Halb-Stagen
sfort zu vermieten. **Neustadt, Bahnstraße 4F.**

Eine Stube mit Schlafstube
ab 1. Juli oder später zu vermieten. **Rabenstein, Chemnitz Str. 32.**

Schöne **Zwei-Zimmer Stube** mit Alkoven u. Zubehör, elektr. Licht, ab 1. Juli zu vermieten. **Slegmar, Hofer Str. 43 I.**

Mehrere sonnige Halb-Stagen
sfort zu vermieten. Näheres **Slegmar, Amalienstraße 4, bei Melzig.**

Freundliche Halb-Stage
sfort zu vermieten. **Willy Gröber, Rabenstein, Wolfstraße.**

Halb-Stage,
3 große Fensterige Zimmer mit Balkon, große Küche, separater Garten, Nähe Bahnhof, sfort oder 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten.

Halb-Stage,
2 große Zimmer und Küche, ab 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Herrn **Schindler, Slegmar, Doulfenstraße 1.**

Ganze Stage
sfort zu vermieten. **Rabenstein, Nordstraße 18.**

Wohnung,
1. Stage, sfort oder später zu vermieten. **Rabenstein, Lailstraße 29.**

2 Mädchen und 2 Burschen können **schönes Logis** erhalten. **Neustadt Nr. 13b** bei **Julius Kössler.**

Herr kann Logis erhalten
Slegmar, Carolastraße 3, 2 Tr. r.

Größere Wohnung in Rabenstein
auf 1. 10. 15 zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter **N. R. 208** an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

LOSE
zur 167. Rgl. Köchl. Landes-Lotterie (Ziehung der 1. Klasse am 23. u. 24. Juni) empfiehlt die Verkaufsstelle von

Emil Großer,
Rabenstein, Limbacher Str. 22.

Lose
der 167. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt

Arthur Ahnert,
Rabenstein.

Altmetall!
als Kupfer, Zinn, Messing, Zink, Rotguld und Blei kauft jedes Quantum zu den höchsten Preisen

Metallgießerei Hennig,
Slegmar.

Ausgekämmtes Haar
kauft Friseur **Waber, Reichenbrand.**

Ein noch gut erhaltener **grüner Tasterwagen** ist billig zu verkaufen. **Rabenstein, Limbacher Straße 44.**

Korbkindertwagen
billig zu verkaufen. **Reichenbrand, Hofer Str. 29, 2 Tr.**

Handwagen
kauft **Schmidt, Rabenstein, Limbacher Straße 8.**

Verloren ein Kindermantel von der Wiesenstraße bis Bahnhof Slegmar. Bitte abzug. Wiesenstr. 1, II.

Ich warne hiermit jedermann, das **Ge** spräch über meine Schwägerin, welches mir zu Ohren gekommen ist, weiter zu verbreiten, da ich sonst gerichtl. vorgehen werde.
Fräulein Martha Bähr, Slegmar.

Ehreneklärung.
Das über Frau **Alara Baumann** in Kottluff Gesagte nehme ich hiermit zurück.
Fran Wolf.

13-jähriges Mädchen
sucht Stelle als Aufsicht oder andere leichte Arbeit. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Nachruf.
Sei getreu bis in den Tod.

Am 6. Juni d. J. erlitt im Kampfe für das deutsche Vaterland den Heldentod unser a. o. Mitglied

Leutnant d. R.
Herr Lehrer Richard Ahnert
Ritter des Eisernen Kreuzes.

Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied und werden seiner stets in Ehren gedenken.
Rabenstein, am 18. Juni 1915.
Kgl. Sächs. Militärverein Rabenstein.



Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers, des Unteroffiziers d. Res.

Karl Hermann Merkel

sagen wir nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Die Bestattung, die am 14. d. M. auf dem Friedhofe zu Jauer stattfand, gestaltete sich zu einer erhebenden militärischen Ehrung für den Verstorbene.

Siegmars, am 17. Juni 1915.
Tiefgebeugt
Familie Carl Merkel
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Nachruf.

Leider wurde uns die traurige Nachricht zu teil, daß unser II. Vorstand

Karl Merkel,

Unteroffizier im Landwehr-Brigade-Ersatz-Bataillon 48 an seiner am 5. März erhaltenen Wunde verschieden ist.
In ihm verlieren wir einen lieben Sportkollegen, der jederzeit auf das Wohl seines Vereins bedacht war und mit wahrer Hingebung die Interessen desselben förderte.

Den Heldentod hast Du so früh gefunden
Im Feld der Ehre, als der Sturm brach an;
Ein tapftrer Krieger hat es überwunden,
Drum ehret den, der seine Pflicht getan!
Dich könn'n wir niemals mehr empfangen,
Als stolzer Held, des Vaterlandes Hter,
Für das Du wacker hast gestritten,
Drum tausend Dank sei stets Dir für und für!
Dir könn'n die Hand wir nicht mehr reichen,
Dieweil Du fern in deutscher Erde ruhst;
Doch nimmer werden Deiner wir vergessen,
Bis daß auch uns der Todesengel ruft.
Ein treues Herz ward uns in Dir entzissen,
Wie doch des Schicksals Wege geh'n —
Nur eins noch wollen wir Dir wünschen:
Ein „Ruhe sanft! — Auf Wiedersehen!“

Sportvereinigung Rabenstein-Siegmars.

Ein junges Eheglück vernichtet.

Nach 4 Wochen langen Harrens erhielt ich die traurige Nachricht, daß mein heißgeliebter, hoffnungsfreudiger, mir unvergeßlicher Gatte, unser guter Vater, Schwiegersohn und Schwager

Emil Richard Derr,

Referent im 7. Infanterie-Regiment Nr. 106, 4. Komp.
im Alter von 25 Jahren im 7. bayerischen Reserve-Feldlazarett am 12. Juni seinen durch Lungenschuß erhaltenen schweren Wunden mit darauffolgender Lungenentzündung erlegen ist.

Im tiefsten Schmerze
Marie verm. Derr, geb. Volter, nebst Kindern
und übrigen Angehörigen.
Reichenbrand, den 19. Juni 1915.

Geliebtes teures Herz, wir können es nicht fassen,
Daß Du so jung und lebensfroh uns schon mußte verlassen.
Du ahntest wohl den frühen Tod, der Dir beschieden,
Als Du das zweite Mal nahmst Abschied von Deinen Lieben.
Ruhe sanft in Feindesland!
Viel heiße Tränen werden Dir nachgeschickt,
Bis wir uns einstmals wiedersehen.
Der Krieg hat tiefe Wunden uns geschlagen,
Alle heilen sie wieder, schwer ist's zu ertragen.

Nachruf.

Zum vierten Mal griff der Tod in unsere Reihen ein.
Auf dem östlichen Kriegsschauplatz starb infolge Verwundung nach längerer Krankheit im Lazarett zu Jauer i. Schl. unser Mitglied,
der Unteroffizier

Karl Merkel.

Wir betrauern den Verlust dieses lieben Freundes und Sangesbruders aufs Schmerzlichste, umso mehr, als er stets bestrebt war, die Interessen des Vereins zu fördern.
Reichenbrand, den 19. Juni 1915.
Gefangeneverein Harmonie.

Wiederum hat das Vaterland einen unserer Besten gefordert.

Im Reserve-Lazarett zu Jauer verschied am 11. Juni an den Folgen seiner im März auf dem östlichen Kriegsschauplatz erhaltenen Verwundung

unser liebes Mitglied und Borturner
Karl Merkel,

Unteroffizier im Landwehr-Brigade-Ersatz-Bataillon 48.

In ihm verlieren wir einen lieben Freund und einen unserer eifrigsten und besten Turnbrüder, welcher nicht nur im Verein, sondern im ganzen Gau als hervorragender Turner geliebt und geschätzt wurde.
Des Kaisers Rock trug er mit Stolz und zog mit großer Begeisterung für sein geliebtes Vaterland ins Feld. Leider war es ihm nicht vergönnt, gesund als Sieger in unsere Mitte zurückkehren zu können. Wir betrauern den Heldentod dieses Braven aufs tiefste.

Turnverein Neustadt, j. P.

Er starb als Held und wird uns unvergessen bleiben.

Nachruf.

Auf dem Felde der Ehre erlitt Ende Mai den Heldentod unser liebes Mitglied

Kurt Geithner,

Soldat im Infanterie-Regiment Nr. 243.

Wir betrauern den Verlust dieses braven Mitglieds aufs tiefste und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Turnverein Neustadt, j. P.

Allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Karl Eduard Arnold

nach kurzem Krankenlager Donnerstag früh 9 Uhr im 75. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung des teuren Heimgegangenen findet Sonntag nachmittag 3 Uhr von der Beaufsung aus statt.
Rabenstein, Glauchau, Leipzig, den 18. Juni 1915.
Die trauernden Kinder.

Zur Ausführung
elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen

empfiehlt sich unter billigster Berechnung bei bester Ausführung

Max Eichmann, Rabenstein.

Zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn und für dauernde Arbeit werden gesucht

**Hobler für kleine Shaping-Maschine
geübte Dreher
erfahrene Schlosser für Drahtartikel
Drahtarbeiter, die im Nichten und Walzen von Draht schon Erfahrung haben.**

Carl Hofmann
Ringläufer- und Maschinenfabrik
Neustadt b. Chemnitz.

Eine Wohnung im Seitengebäude zu vermieten
Reichenbrand, Hofer Straße 63.

Schöne sonnige Halb-Stage ist sofort zu vermieten
Siegmars, Carolafstraße 8.

Schleifer

für Fahrradteile gesucht.
Diamant-Werke Gebr. Nevoigt
Viktorsengasse, Reichenbrand.

Geschickter Arbeiter

mittleren Alters per sofort gesucht.
Schmirgel- und Corundwerke Chemnitz
G. m. b. H., Rottluff b. Chemnitz.

Packer,

16—17 Jahre alt, sofort gesucht.
Anton Dürschmidt,
Siegmars.
Solider zuverlässiger
Kutscher

im Alter von 45—50 Jahren wird sofort gesucht. Angebote unter R. 50 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Geübte
Einfuhrtrider**

zum sofortigen Antritt sucht
Robert Müller,
Gräna.

Einen tüchtigen

Rundstuhlarbeiter,

militärfrei, sucht zum sofortigen Antritt
Sächs. Trikotagen- u. Strumpfabrik
Emil Keil, Rabenstein.

**Geübte
Zuschneiderin**

gesucht.
Emil Schirmer & Co.,
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Strickmaschinen

werden an Handshuhmacher mit Arbeit außer Haus gegeben
Siegmars, Rosmarinstr. 26, 2 Tr.

Ein kräftiger Junge

für Besorgungen und zum Viehen des Gartens für Früh und Abend gesucht
Siegmars, Hofer Straße 36, 1. Etage.

Aufwartung und Waschfrau

gesucht Reichenbrand, Revollgasse 16, p.
Ältere, unabhängige saubere Frau zur Pflege einer Wäscherin sofort gesucht. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Turnverein Siegmars, j. P.

Heute Sonnabend abends 1/2 9 Uhr Versammlung in der Bahnhofswirtschaft.
Um recht zahlreiche Beteiligung namentlich der jüngeren Mitglieder bittet
der Vorstand.

M. S. B. „Lura“, Siegmars.

Heute Sonnabend abends 1/2 9 Uhr findet unsere diesjährige Generalversammlung im Schweißgerhaus statt.
Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Jahresbericht. 3. Kassenbericht. 4. Neuwahl. 5. Vereinsangelegenheiten.
Allseitiges Erscheinen wünscht
der Vorstand.

Jugendmannschaft Reichenbrand.

Sonntag Abendunterhaltung.

**W. Frauenverein
Reichenbrand.**

Montag, den 21. d. M., Versammlung bei Frau Kiebel.
Mit Gruß Die Vorsteherin.

F. F. Reichenbrand.

Montag Abend 8 Uhr Übung.
Das Kommando.

**„Freie Turnerschaft“
Reichenbrand u. Umg., e. V.**

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß heute Sonnabend abends 1/2 9 Uhr unsere Monatsversammlung stattfindet.
Auch finden von nächsten Dienstag an regelmäßig Zöglingsturnstunden Dienstags und Freitags statt.

**Männergefängereverein
Rabenstein.**

Heute Abend Punkt 9 Uhr Singstunde.
Um zahlreichen Besuch bittet d. V.
Dienstag Abend 8 Uhr Vorträge auf dem alten Friedhofe.

Radfahnderkorps Rabenstein.

Sonntag 1 Uhr gemeinsame Übung.
„Gut Nacht!“ Der Feldmeister.

**Kanarienzüchter-Verein
Rabenstein.**

Heute Sonnabend, den 19. Juni, abends 9 Uhr findet unsere Monatsversammlung im Vereinslokal statt. Es wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.
Der Einberufer
Hugo Junghans.

Goldner Löwe, Rabenstein.

Morgen Sonntag
großes patriotisches Konzert,
 gespielt von der Herold'schen Kapelle, Limbach.
 Gutgewähltes Programm.
 Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pfg.
 Um zahlreichen Besuch bittet Emil Kaller.

Weißer Adler, Rabenstein.

Sonntag, den 27. Juni
grosse erste Klasse Varieté-Vorstellung.
 Vornehmer patriotischer Riesenspielplan. Nur Künstler von Weltren.
 Näheres durch Plakate. Hochachtungsvoll Rob. Börner.

Waldschlößchen Rabenstein.

Empfehle meinen schattigen Garten mit Veranda.
 Regensburger Würstchen mit Kartoffelsalat. Frohwald Krause.

Stopps vereinigte Kinotheater

Reichenbrand-Siegmar — Rabenstein.

Spielplan

für
 Sonnabend, den 19. Juni und Sonntag, den 20. Juni
 im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmar
 sowie
 Sonntag, den 20. Juni im Köhlers Restaurant Rabenstein.

Die Heldin in den Vogesen.

Nach einer wahren Begebenheit! Kriegsbild in 5 Akten.
 Hauptdarsteller:

Braunschmidt, Gastwirt	Herr Emil Höfer (Regl. Hoftheater in München)
Beul, dessen Tochter	Frl. Ilsa Steinbrecher (Münchener Schauspielhaus)
Rebener, Forstwart	Herr Georg Burthardt (Münchener Schauspielhaus)
Engelhardt, Förster	Herr Hans Ausfelder (Münchener Schauspielhaus)
Dufour, französischer Hauptmann	Herr Max Weidner (Münchener Schauspielhaus)
Scheler, deutscher Hauptmann	Herr Carl Maylan (Münchener Kammerspiele)

Deutsche, französische Soldaten, Espione, Bauern und Vögel.
 Die Handlung spielt nach einer wahren Begebenheit in einem kleinen deutschen Grenzort in den Vogesen.

Vorkommende Hauptfiguren:

1. Akt: Noch vor der Mobilmachung beginnt französische Hinterlist auf deutschem Boden ihre militärischen Vorbereitungen.
2. Akt: Der Förster findet auf seinem Rundgang sonderbare Markierungen.
3. Akt: Von hier aus werden meine Kanonen donnern.
4. Akt: Sie sollen ihn nicht haben, den alten deutschen Rhein.
5. Akt: Dem sieht zu ihrem Entsetzen die Deutschen in den Engpaß einziehen.
6. Akt: Hallo! — Hallo! — Zurück, ihr seid verloren.
7. Akt: Die Verfolgung.
8. Akt: Vorwärts, zum Sturm!
9. Akt: Unheilvolles Zusammenreffen.
10. Akt: Ein Wiedersehen. —

Französischer Chauvinismus und Hinterlist hatten schon lange vor Ausbruch des Krieges Espione auf deutschen Boden gesandt. Jenseits der Grenze gab man sich noch immer der angenehmen Hoffnung hin, daß sie bei einem Einbruch im Elsaß mit offenen Armen empfangen würden. Die Vogesen, der natürliche Grenzwall zwischen Frankreich und Deutschland mit seinen Schluchten und Wäldern, waren dazu ausersehen, im Kriegsfall die anmarschierenden Deutschen durch verborgen gehaltene Batterien mit vernichtendem Feuer zu überschütten. Schon glaubte man, den sogenannten Erbfeind in einer Falle zu haben. Ein kleines Vogesendörfchen, dicht an der strategisch wertvollen Schluchtstraße gelegen, ersah man sich zum Schauplatz des Verrates und des Abfalls. Doch deutsches Pflichtgefühl, Beamtentreue und Heldennut eines deutschen Mädchens machten die Wälder zu Schanden.

Selten ist in einem Film das raue und spannende Kriegesleben so dargestellt.

Hierauf das reichhaltige Beiprogramm.

Anfang Sonn- und Festtags nachmittags 3 Uhr
 Wochentags " 1/2 8
 Einem gütigen Besuch sieht entgegen hochachtungsvoll Otto Stopp.

Cognac

in allen Preislagen,
 empfiehlt im Einzelverkauf
 Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
 vormals Gruner & Comp.
SEGMAR.

Infolge der weiteren Einberufungen unserer Beamten zum Heere sehen wir uns gezwungen, unsere Kasse und Büros

ab Montag, den 14. Juni a. cr.

nur noch in der Zeit von vormittags 8 1/2 Uhr bis 1 Uhr mittags

offen zu halten. Nachmittags bleiben unsere Bankräume für jeden Verkehr geschlossen.

Wir bitten, dieser durch den Krieg geschaffenen Maßnahme gütigst Rechnung tragen zu wollen.

Siegmar, den 11. Juni 1915.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
 Zweigstelle Siegmar.

Kränze

zum Johannisfest, sowie alle anderen Feste empfiehlt
G. Werther, Gärtner,
 Reichenbrand, neb. Rathaus.

alle Damen- u. Kinder-Hüte

zu herabgesetzten Preisen.
H. Schlegel,
 Reichenbrand, Schulstraße 3.

Kopfsalat,

sehr starke Selleriepflanzen, sowie starke Salat- und alle Krautpflanzen, Kürbisse und Gurken, Äpfeln und Leinöl, Löwenmaul etc. empfiehlt
F. Scheibe.

Weißer Nelken,

großen Posten, gibt ab
 Reichenbrand, Nevoigtstraße 37.

Zu Verlustpreisen

verkaufe, um mit meinem großen Lager zu räumen,
 1 Posten **Waschblusen** 1-2 A, früher bis 4 A
 1 Posten **weiße Batist- und Boile-Blusen** 1-2-3 A, früher bis 7 A
 1 Posten **Muffelineblusen** früher 6 A, jetzt 3 A
 1 Posten **Kinderkleidchen** waschbar, von 1 A an.
Anaben-Blusen, Mädchen-Blusen, Waschröcke, weiß und crème spottbillig.
Sämtliche Anaben- und Mädchen-Stroh Hüte, sowie
alle Damenhüte mit 50% Ermäßigung.
J. Lohwasser,
 Rabenstein.

Gewissenhafte Behandlung

aller Frauenleiden, Nerven, Magen- und Unterleibseliden durch Massage
Olga Grosser, Masseuse,
 Siegmar, Hofer Str. 55, pt. I.

Halte wieder ein gutfortiertes Lager in

Trauer-Hüten und Schleiern
 bei billigsten Preisen bestens empfohlen.
Helene Schlegel,
 Reichenbrand, neben der neuen Schule.

Wanzen! Bitte ungefleht!
 tötet radikal "Distret", à Fl. 50 Pfg.
 Bei Emil Winter, Drogerie Rabenstein.

Das Vorkereiprodukten-Geschäft Siegmar

König-Albertstr. 9

empfehlen
 täglich frische Voll- und Ragermildch, sowie Schlag, Kaffee- und saure Sahne, ferner jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab frische Buttermildch und ff. Quart.
 Der beste dänische Brotanstrich-Weichtz ist wieder eingetroffen (das 1/2 Pfund 30 Pfg.)

Geschäftsübernahme.

Der geehrten Einwohnerschaft von Siegmar und Umgegend mache ich ergebenst bekannt, daß ich das bisher von Herrn Richard Jansohke, Hofer Straße 41, innegehabte

Materialwarengeschäft

übernommen habe und dasselbe in gleicher Weise weiterführe. Ich werde jederzeit bemüht sein, die mich beehrende werthe Kundschaft aufs beste zu bedienen und bitte, das meinem Vorgänger in der langen Reihe von Jahren erwiesene Wohlwollen auch mir zuteil werden zu lassen.
 Hochachtungsvoll

Frau R. Lanzendörfer.

Siegmar, im Juni 1915.

LOSE der 167. K. Sächs. Landes-Lotterie
 1. Klasse (Ziehung am 23. und 24. Juni 1915)
 sind zu haben in
Bahners Buchhandlung
 Siegmar. Telefon 201.

Billig! Ausverkauf! Billig!

Sämtliche Damen- und Kinder-Hüte
 weit unter Preis!

Gertrud verw. Lindner
 Neustadt 8b, part.

Sandalen, Turnschuhe

Hauschuhe, Spangenschuhe, Schaffstiefel, Damen- und Kinder-Schnürstiefel in braun und schwarz, Herren-Schnür-, Schnallen- und Zugstiefel, Pantoffeln, Arbeitschuhen, Stoffhosen, Herren- und Damenuhren, Uhrketten, Fingerringe, Trauringe, Halsketten, Krimstecker, Operngläser verkauft

Meiers Partiewarengeschäft Chemnitz
 Gartenstraße Ecke Marienstraße
 Bitte genau auf Firma Meier und Gartenstraße 8 zu achten.

In allen Winkeln Eurer Wohnung liegt Geld. Nur suchen!

Kaufe zu höchsten Preisen sämtliche Metalle, wie Kupfer, Zinn, Stahnl, Messing, Blei, Zink usw. zur Metalllieferung. Sämtliche Metallabfälle zu erhöhten Preisen, sowie Trümp, Lampen, Boden- und Kellertram und bitte um gefällige Zufassung. Bei Bestellung komme sofort ins Haus.
 Hochachtungsvoll

Rich. Hähnel, Siegmar,

Niederlage im Hof. Rosmarinstraße 27 p.